

# grh Mitteilungen <sup>4</sup>/<sub>17</sub>

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org)  
Internet: [www.grh-ev.org](http://www.grh-ev.org) ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr  
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB  
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---

## Kurzbericht über die 12. Vertreterversammlung

Die 12. Vertreterversammlung unserer Gesellschaft, an der über 100 Vertreter und Gäste teilnahmen, fand satzungsgemäß am 25. März 2017 in Berlin statt. Es herrschte eine kämpferische, sachliche und kameradschaftliche Atmosphäre. Mit großer Herzlichkeit wurden die anwesenden Gründer der GRH vor 24 Jahren sowie Ellen Brombacher, Werner Großmann und Gerhard Stauch sowie Vertreter der DKP und der KPD begrüßt. Die GBM, die ISOR, der VTNVAGT, der RotFuchs-Förderverein, der Freundeskreis der Sportsenioren, das Solidaritätskomitee, der RFB, das BüSGM, und das Unentdeckte Land e.V. hatten ihre Vorsitzenden, Sprecher oder Bevollmächtigte entsandt, um ihre Solidarität mit der GRH zu bekunden.

Den Bericht des Vorstandes erstattete unser Vorsitzender, Hans Bauer. Die Jahresrechnungen begründete der Schatzmeister Ernst Hornig. Günter Seidel erläuterte die vorliegenden Satzungsänderungen. Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde von dessen Vorsitzenden Raoul Gefroi vorgetragen. Christa Roehl berichtete über die Tätigkeit des Berufungsausschusses.

An der Diskussion, der Aussprache zum Bericht des Vorstandes, zu den Jahresrechnungen, und den Berichten der Ausschüsse sowie zur vorgelegten Satzungsänderung und zur Entschließung beteiligten sich insgesamt 12 Vertreter und Gäste.

Mit einmütiger Zustimmung wurden der Bericht des Vorstandes und die Jahresrechnungen 2015 und 2016 bestätigt. Der Vorstand sowie der Prüfungs- und der Berufungsausschuss wurden entlastet. Die von den Teilnehmern der Vertreterversammlung einstimmig angenommene Entschließung ist auch unter den bekannten Adres-

sen der GRH und des OKV ins Internet gestellt. Die ebenfalls einmütig beschlossene geänderte Satzung wird nun beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg als dem zuständigen Registergericht eingereicht.

In den neuen Vorstand wurden einstimmig Hans Bauer, Herbert Damm, Dr. Reinhard Grimmer, Ernst Hornig, Günter Leo, Karl Rehbaum, Heidi Richter, Renate Schönfeld, Günter Seidel und Dieter Stiebert gewählt. Einstimmig war auch die Wahl von Raoul Gefroi, Wolfgang Herzig und Dr. Peter Rauscher in den Prüfungsausschuß.

In der konstituierenden Sitzung des Vorstandes wurden Hans Bauer zum Vorsitzenden der GRH, Herbert Damm und Günter Seidel zu seinen Stellvertretern, Ernst Hornig zum Schatzmeister und Dieter Stiebert zum Schriftführer gewählt. Der Prüfungsausschuß wählte Raoul Gefroi zum Vorsitzenden.

Die Vertreterversammlung endete mit dem Schlusswort des Vorsitzenden. Die wesentlichen Dokumente der 12. Vertreterversammlung werden in einer Sonderinformation veröffentlicht. (Dieter Stiebert)



## **ENTSCHLIEßUNG**

### **der 12. Vertreterversammlung der GRH e.V. (25. März 2017)**

Die Teilnehmer der 12. Vertreterversammlung unterstützen die im Bericht des Vorstandes und in der Diskussion getroffenen Einschätzungen, Aufgabenstellungen und Verpflichtungen der GRH im Kampf um Frieden, für Wahrheit und Gerechtigkeit. Ausgerüstet mit Lehren aus 100 Jahre Oktoberrevolution, mit Erfahrungen aus 40 Jahren Friedensstaat DDR und nahezu 25 Jahren aktiven Wirkens als Widerstands-, Solidar- und Opfergemeinschaft wird die GRH mehr denn je gebraucht.

Als Menschenrechtsorganisation steht für uns heute an erster Stelle, auf der Basis unserer Satzung und gemeinsam mit allen linken Kräften, der immer massiveren Beteiligung der BRD an der Interventions- und Kriegspolitik der USA und der NATO Einhalt zu gebieten. Unser Aufruf „Hände weg von Russland“ hat große Zustimmung gefunden und ist hochaktuell: Von deutschem Boden muss Frieden ausgehen!

Je länger die DDR zurückliegt, umso dicker die Lügen der vermeintlichen Sieger, die DDR als Unrechtsstaat zu diffamieren und ihre Geschichte zu verfälschen. Wer im Interesse systemfestigender „Machtbeteiligung“ daran mitwirkt, fordert uns erst recht heraus, jegliche Formen der Verleumdung, Ausgrenzung und Benachteiligung großer Gruppen von Bürgern wegen ihres Eintretens für den Schutz und die Stärkung der DDR, für Sozialismus und Frieden entschieden zurückzuweisen.

Die Verteidigung legitimen Handelns für die Sicherung der DDR und ihrer Bürger schließt ein, noch offensiver daran mitzuwirken, über Unrecht in der Geschichte der imperialistischen BRD, über die Schonung von Nazi- und Kriegsverbrechern, die Verwendung von Naziaktivisten in Staat, Geheimdiensten, Polizei, Justiz, Bundeswehr, Wirtschaft und Bildungswesen, ihre damals und bis heute praktizierte und festgeschriebene Feindschaft zur DDR, zum legitimen zweiten Staat auf deutschem Boden, aufzuklären.

#### **Wir fordern die Rehabilitierung**

- der im Zuge des konterrevolutionären Anschlusses der DDR an die BRD wegen ihrer

politischen, beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeiten widerrechtlich verfolgten und verurteilten ehemaligen DDR-Bürger und Kundschafter, von denen viele noch immer unter der Last der vom Gericht auferlegten Kosten, der „Strafe nach der Strafe“, leiden;

- der Opfer der bundesdeutschen Klassenjustiz, die auf der Grundlage des FDJ- und KPD-Verbotes verfolgt und verurteilt wurden, all jener, die sich in der Alt-BRD für Frieden, gesellschaftlichen Fortschritt und friedliches Nebeneinander der beiden deutschen Staaten eingesetzt haben.

#### **Wir üben Solidarität**

- mit den durch die Klassenjustiz in anderen Staaten wegen ihres Eintretens für Frieden, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Sozialismus inhaftierten und verurteilten Bürgern.

#### **Unser solidarischer Beistand**

- gilt der ISOR e. V., nach der ablehnenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts noch entschiedener den politischen Kampf gegen die Rentenabstrafung ehemals „staatsnaher“ DDR-Bürger fortzusetzen.

#### **Unsere Fürsorge und Betreuung**

- gilt besonders jenen Mitgliedern der GRH, die zur Gründergeneration unserer Organisation gehören sowie jenen, die aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr aktiv in unseren Reihen mitwirken können, aber unbeirrt allein durch ihre Mitgliedschaft der GRH als politische Heimat die Treue halten.

#### **Wir heißen alle willkommen,**

- die sich mit unserem Anliegen verbunden fühlen und sich in den Kampf für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt, für Wahrheit, Recht und Gerechtigkeit einreihen!

### **UNSERE STÄRKE IST UNSERE SOLIDARITÄT!**

#### **Nachgefragt**

Am 23. Mai 1949 wurde von den Parlamenten der deutschen Alt-Bundesländer - mit Ausnahme des Freistaates Bayern - das Grundgesetz für die BRD mit Zustimmung der westlichen Besatzungsmächte als Provisorium angenommen. Der Artikel 146 dieses GG für die BRD enthält das Eingeständnis der mangelnden demokrati-

schen Legitimation indem es dort zur Geltungsdauer hieß: "Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist."

Nach Anschluss der DDR an die BRD wurde eingefügt, dass dieses GG "nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das ganze deutsche Volk gilt". Folgerung im Jahre 2017: Je weiter die "Vollendung der Einheit" gern auch als "Wiedervereinigung" bezeichnet, in den Sternen steht - je weiter der Tag, dass endlich eine vom Volke angenommene Verfassung ihre Geburt erlebt.

Vor fünf Jahren am 23. Mai 2012 wurde in Potsdam eine Erklärung zur Gesamtdeutschen Verfassung gemäß Artikel 146 GG für die BRD verabschiedet. Was ist aus ihr geworden? Welche Positionen vertreten die Parteien und Organisationen? Sollte nicht in der Präambel bereits im Grundgesetz das bedeutsame Wort "Frieden" erscheinen? Wäre es nicht zeitgemäß endlich klar und deutlich auszudrücken, dass die Bundesrepublik Deutschland ein Friedensstaat ist und das von ihrem Staatsgebiet nie wieder Krieg ausgeht? Den 60 Änderungen (Stand 23.12.2014) dieses GG würde eine Friedensbotschaft gerade im "Lutherjahr" doch gut zu Gesicht stehen! (Dr. Klaus Emmerich)

### **In Berlin entdeckt**

#### **Ehrung für einstige DDR-Sportlegenden**

Wenn in diesen Tagen in Berlin an die Gründung des DTSB vor 60 Jahren erinnert wird, dann gehört auch dazu, dass auf Initiative des Kulturausschusses der Bezirksverordnetenversammlung Berlin Lichtenberg im Ortsteil Althohenschönhausen, in einem neu entstandenen Wohngebiet (auf dem ehemaligen Gelände der Olympischen Gesellschaft) einem Sextett früherer Jahre eine besondere Ehre zuteil wurde. Sechs Straßen in diesem Wohnbereich sind nach DDR-Weltklassensportlern benannt, die bis auf eine Ausnahme olympische Medaillen gewannen.

Allen voran **Helga Haase**, die Eisschnelllauf-Olympiasiegerin und Silbermedaillengewinnerin 1960 in Squaw Valley.

Olympisches Gold gewann auch die Rennschlittensportlerin **Anna-Maria Müller** 1972 in Sapporo.

**Erich Hagen** aus Leipzig gewann 1960 die Friedensfahrt und im selben Jahr in Rom Olympiasilber mit der Mannschaft, der auch „Täve“ angehörte.

**Harry Glaß** aus Klingenthal gewann 1956 in Cortina mit Bronze die erste olympische Medaille der DDR im Skispringen.

**Joachim Böhmer** vom SC Dynamo Berlin war Ruder-Europameister, Vizeweltmeister und 1972 in München Olympiadritter im Doppelzweier.

Und die erste Schwimm-Europameisterin des DDR-Sports war **Jutta Langenau** aus Erfurt. Sie war Freistil- und Schmetterlings-Ass und Olympiaschste 1956 in Melbourne über 100 m Schmetterling. Insgesamt stellte sie 43 Landesrekorde auf.

Sie alle sind inzwischen verstorben, doch ihre sportlichen Leistungen bleiben für die Ewigkeit. (Karl-Heinz Otto)

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat April, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

#### **zum 96. Geburtstag**

*Horst Schumann, Leipzig*

#### **zum 92. Geburtstag**

*Dr. Hans-Joachim Heusinger, Zeuthen*

*Horst Ribbecke, Schwerin*

#### **zum 91. Geburtstag**

*Dr. Harry Bochmann, Berlin*

*Werner Böttger, Plauen*

#### **zum 90. Geburtstag**

*Fred Jahn, Ahrensfelde*

#### **zum 85. Geburtstag**

*Christa Brömel, Rudolstadt*

*Heinz Linke, Stendal*

*Helmut Heckel, Geltow*

*Gerhard Reißmann, Berlin*

#### **zum 80. Geburtstag**

*Gerd Hommel, Dresden*

#### **zum 75. Geburtstag**

*Herbert Utschig, Berlin*

#### **zum 65. Geburtstag**

*Ute Künzel, Kägsdorf*

## **Doping , und kein Ende**

Wegen des Tatvorwurfs der Körperverletzung infolge Dopingmittelvergabe im DDR-Leistungssport wurden Sportfunktionäre, Trainer, Sportärzte und Sportmediziner der DDR in 18 Fällen mit Freiheitsstrafen mit Bewährung bestraft und in 33 Fällen wurden Geldstrafen verhängt. Bis heute wird Rufmord begangen, und zahlreiche erfolgreiche Trainer, Sportärzte, Sportmediziner und Sportwissenschaftler der DDR wurden mit Berufsverbot belegt.

Wegen vermeintlichen Dopings stehen immer wieder Sportler vor allem aus Rußland und China im Fokus der Öffentlichkeit. Deswegen erfolgen Ausschlüsse ganzer Sportverbände von Olympia, Welt- und Europameisterschaften.

Vor wenigen Tagen wurde im Zusammenhang mit einer Dissertation erneut bekannt, daß in der westdeutschen Leichtathletik im großen Stil gedopt wurde.

Ich konnte allerdings aus den bisherigen spärlichen Veröffentlichungen nicht erkennen, inwieweit in diesem Zusammenhang bereits Ermittlungsverfahren eingeleitet wurden und sich Staatsanwälte in die Spur begeben haben.

Liebe Journalisten der Printmedien und Fernsehsender wo bleiben Eure Enthüllungsstorys? Wann geht Ihr den Dingen auf den Grund? (Dieter Stiebert)

## **Buchempfehlung**

Die Arbeitsgruppe von Verbänden des Ostdeutschen Kuratoriums beim Landesverband DIE LINKE, Thüringen hat eine 39seitige Broschüre von Ralph Dobrawa unter dem Titel: „Mord ohne Sühne. Die Verschleppung der Strafverfolgung gegen die Mörder Ernst Thälmanns“ herausgegeben. Neben einem Vorwort von Heinz Keßler und einer kurzen biografischen Darstellung Ernst Thälmanns enthält die Broschüre interessante Details über den Beginn der Strafverfolgung der Mörder von Ernst Thälmann 1947 und die Verschleppung der Verfahren bis 1988. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von 2,00 € bei Jochen Traut, Robert-Koch-Str. 25, 98527 Suhl, Tel.: 03681 707402 erhältlich. Sie kann auch in der Geschäftsstelle der GRH erworben oder bestellt werden. Sie ist allerdings nicht im Buchhandel erhältlich.

## **Veranstaltungshinweise**

Im Gedenken an die bewaffnete Selbstbefreiung des Lagers Buchenwald finden am 9. April 2017 in Weimar und in der Gedenkstätte Buchenwald würdige Veranstaltungen statt: 11:00 Uhr Thälmann-Gedenken in Weimar; 14:00 Uhr Offizielle Gedenkfeier auf dem Appellplatz; danach ca. 15:00 Uhr Thälmann-Gedenken im Hof des Krematoriums.

Anlässlich des 131. Geburtstages von Ernst Thälmann findet am 22. April 2017 vor dem Thälmann-Denkmal in Berlin (Ernst-Thälmann-Park, Greifswalder Str.) um 17:00 Uhr eine Kundgebung statt.

An der geschändeten Gedenkstätte in Ziegenhals beginnt die Gedenk- und Protestkundgebung am 23. April 2017 um 11:30 Uhr.

Der Koordinierungskreis für die Zusammenführung von Kommunisten in einer Kommunistischen Partei lädt im „Jahr des Roten Oktober“ und aus Anlaß des 147. Geburtstages Lenins zum II. bundesweiten Treffen von Kommunisten ein. Es findet am Sonnabend, dem 22. April 2017 von 11:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in 10243 Berlin, Franz-Mehring-Platz 1, Münzenbergsaal, statt.

Gemeinsame Filmveranstaltung von BüSGM, GRH und ISOR am Montag, dem 24. April 2017, 16:00 Uhr im Seminarraum 2 des Bürogebäudes Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin.

Es wird der Dokumentarfilm „Fritz Bauer-Tod auf Raten“ gezeigt, der von Fritz Bauers mutigem Kampf für Gerechtigkeit bei der Aufarbeitung des NS-Regimes als Generalstaatsanwalt in Hessen erzählt. Fritz Bauer initiierte den Auschwitzprozeß in Frankfurt am Main, und er trug auch maßgeblich zur Ergreifung von Adolf Eichmann bei.

Am 28. April 2017 jährt sich zum 60. Mal der Jahrestag der Gründung des DTSB, der erfolgreichen Sportorganisation der DDR. Der Freundeskreis der Sport-Senioren, der Verein Sport und Gesellschaft e.V. und der Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf laden aus diesem Anlaß zu einer festlichen Veranstaltung in das Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin ein. Beginn: 14:00 Uhr, Unkostenbeitrag: 10,00 €. Interessenten wird empfohlen, sich bei Heidi Richter anzumelden: 030 5416668.

